



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

<b>Anfrage nach § 27 BezVG</b> öffentlich <b>CDU-Bezirksfraktion</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-4950</b>
	Datum: 03.11.2017 Aktenzeichen:

Beratungsfolge	
Gremium	Datum

**Nachnutzungskonzept gesucht - wie geht es weiter bei der ZEA/Stadteilschule Grellkamp in Hamburg-Langenhorn? (II)**  
**Anfrage gem. § 27 Bez VG**

Sachverhalt:

Wegen der anhaltend geringen Zugangszahlen von Geflüchteten in Hamburg können weitere Unterkünfte geschlossen werden. Bis zum Ende des Jahres werden nun 13 Erstaufnahmen, unter anderem in Hamburg-Langenhorn, außer Betrieb genommen oder ganz geschlossen. Der Stadtteil Langenhorn hat bisher im Bezirk Hamburg-Nord die meisten Flüchtlinge aufgenommen. Deshalb ist das Interesse der Langenhorner Bevölkerung an diesem Thema besonders hoch. Zudem ist im Bürgervertrag zwischen der Stadt Hamburg und der ortsansässigen Bürgerinitiative unter Punkt 3 explizit vereinbart, dass "der Senat sich verpflichtet, zu prüfen, wie das Grundstück und die ehemalige Stadteilschule Grellkamp 40 einer sachgerechten Folgenutzung zugeführt werden können. Nachnutzungskonzepte sind mit dem Stadtteil und seinen Anwohnerinnen und Anwohnern zu erörtern. Die entsprechenden Planungen hierfür sind parallel fortzuführen. Die Planungshoheit liegt hierfür bei dem Bezirk Hamburg-Nord und den dafür zuständigen Gremien und wird nicht nach dem § 246/14 durchgeführt."

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die zuständige Fachbehörde:**

1. Weshalb soll ein Rückbau der am 30.09.2017 geschlossenen ZEA Grellkamp (ehemalige Stadteilschule Grellkamp 40) stattfinden, obwohl das Areal noch zwei Jahre als Reserve vorgehalten werden soll?
2. Welche Kosten entstehen durch den Rückbau der ZEA Grellkamp? (bitte detailliert beschreiben)
3. Wie lauten die voraussichtlichen Kosten für die Bestreifung mit einem Sicherheitsdienst, nach Schließung der Einrichtung, in den Jahren 2017, 2018 und 2019?

4. Wie und wann werden Bürgerinitiative und Anwohner/innen aus dem Quartier Grellkamp über den Rückbau und die weitere Entwicklung eines Nachnutzungskonzeptes involviert? Wenn nein, warum nicht?

Dr. Andreas Schott  
Martina Lütjens

Nizar Müller

**Die Behörde für Inneres und Sport beantwortet die Anfrage wie folgt:**

Seit der Beantwortung der Anfrage 21/4534 hat sich die Bewertung der Situation um die Erstaufnahme-einrichtung (EA) Grellkamp geändert. Insbesondere vor dem Hintergrund rückläufiger Flüchtlingszahlen hat der Zentrale Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF) entgegen der ursprünglichen Planung entschieden, den Standort Grellkamp nicht weiter als Reserve vorzuhalten. Die Mietverträge für die Container waren ausgelaufen und die Gebäude sind renovierungsbedürftig.

Die EA wurde somit zum 30. September 2017 geschlossen und wird derzeit zurückgebaut. Nach Abschluss der Rückbaumaßnahme wird das Objekt ab Januar 2018 an Schulbau Hamburg (SBH) zurück-gegeben. Die geschätzten Kosten für den Rückbau betragen 96.360,00 € brutto.

Mit der geänderten Vorgehensweise entfällt auch die zunächst geplante Bestreifung mit einem Sicherheitsdienst, es entstehen in diesem Zusammenhang insofern keine weiteren Kosten. Bezirk, Anlieger, Nachbarschaft und Ehrenamtliche wurden über die Außerbetriebnahme und Rückbaumaßnahmen zeitgerecht informiert. Aktuell entwickelt der Bezirk ein Konzept zur Nachnutzung.

Anlage/n:

Keine